

Pratteln, 24.Mai 2026

Interpellation

Chancengleichheit in der Schule Pratteln

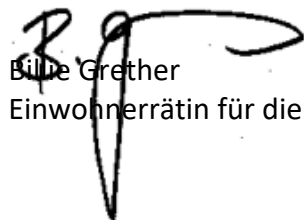
Sehr geehrte Gemeinderat

Die Schulen sind auf vielen Ebenen gefordert. In meinen Augen unterstützt die Gemeinde die Schulen in Pratteln in vielen Bereichen. Doch die Schule kommt auch immer wieder an ihre Grenzen. Die Chancengleichheit umzusetzen, bedarf ein stetiger kritischer Blick auf den Schulalltag. Die Chancengleichheit ist umso wichtiger, um eine gelingende Integration in die Gesellschaft zu ermöglichen. Dies betrifft Kinder aus bildungsfernen Elternhäuser genauso wie Kinder mit Neurodiversität u.a. Es gilt gezielt das Potential dieser Kinder zu fördern. Dies ist ein Bildungsauftrag und verlangt auch gezielte Weiterbildungen/Konzepte. Die zu frühe Selektion ist hier nicht Gegenstand der Fragen. Zum Glück hat der Einwohnerrat das Budget für die Frühförderung bewilligt und hier einen aktiven Beitrag geleistet. Aber damit ist es wohl noch nicht getan. Auch weitere Themenbereiche gehören zur Chancengleichheit (z.B. im Umgang mit Neurodiversität). Ein ebenfalls wichtiges Bindeglied ist hier die Schulsozialarbeit. Kantonsweit kommt sie aber immer wieder an die Belastungsgrenze. Hierzu belegen aktuelle Studien, dass Schulsozialarbeit das Schulklima nachweislich verbessert, soziale Bildungsungleichheiten verringert und Krisen bei Schülerinnen und Schüler frühzeitig entschärft.

Dazu meine Fragen an den Gemeinderat:

- Wie setzt die Schule die Chancengleichheit um (sozial benachteiligte Kinder neben der Frühförderung, Neurodiversität, andere)?
- Inwieweit ist die Schulsozialarbeit in Pratteln ausgelastet?
- Braucht es hier Anpassungen? Wenn ja, in welchem Rahmen?
- Wie werden Lehrpersonen im Umgang zum Thema Chancengleichheit gezielt ausgebildet?
- Gibt es dazu Konzepte?
- Wo sieht der Gemeinderat weiteres Entwicklungspotential?

Ich bedanke mich für die Beantwortung der vorgelegten Fragen.



Bille Grether

Einwohnerrätin für die Unabhängigen Pratteln